

Grundschullehramt und eher introvertiert?

Beitrag von „Piksieben“ vom 3. September 2014 21:17

Zitat von MarlenH

Bedenklicher finde ich, dass du mit den ganzen Fächern nicht viel anfangen kannst.

Ja, den Gedanken hatte ich auch. Mathe ist auch für Grundschullehramt meines Wissens nicht ohne.

Es ist aber in jedem Studium so, dass es zähe Phasen und uninteressante Themen oder einfach öde Vorlesungen gibt. Und Sachen, die schwer sind. Das allein sollte einen von nichts abhalten.

Ich möchte nur noch ein paar Dinge zu bedenken geben: Hier schreiben natürlich Lehrer, die oftmals schon eine Weile im Job sind. Wären sie während des Studiums ausgestiegen (oder später), wären sie nicht mehr hier. Von daher herrscht hier eine gewisse Parteilichkeit.

"Introvertiertheit" ist auch so eine Schublade ... sind wir nicht alle froh, dass nicht alle Lehrer extravertierte Partylöwen sind? Das wäre doch für alle Teile unaushaltbar! Von solchen Bedenken würde ich mich nicht abschrecken lassen. Du bist erst 19, du hast noch so viel Entwicklungspotential. An deiner Prüfungsangst musst du so oder so arbeiten, egal, was du später machst, Prüfungen werden mit Sicherheit dabei sein.

Und dann: Niemand kann dir garantieren, dass du eine Entscheidung bereust, egal, wie gut du dich vorher informierst und wie lange du überlegst. Letztlich musst du dich so entscheiden, wie es sich für dich im Moment gut anfühlt. Mehr kannst du nicht machen. Es passiert, dass man Entscheidungen trifft, die man im Nachhinein bereut - aber der Fehler ist eher, sich das vorzuwerfen. Man weiß nie, wie ein anderer Weg ausgegangen wäre.

Wobei du schon gut erkannt hast, dass die Gefühle deiner Mutter ein eher schlechtes Entscheidungskriterium sind - es ist ja *dein* Leben.

Du machst das schon richtig - du denkst nach und diskutierst. Irgendwann hast du die Lösung. Viel Erfolg!